

Deutsche Film- und Medienbewertung (FBW)

vergibt die Auszeichnung:

Drama, Kriegsfilm, Prädikat **wertvoll**

Das Glaszimmer

Bayern, 1943. Mit seiner Mutter zieht der elfjährige Felix aus dem zerstörten München in das bayerische Umland. Dort ist die Treue gegenüber Hitler noch groß und Felix schließt sich, um dazuzugehören, der ansässigen Hitlerjugend unter der Führung des gleichaltrigen Karri an. Doch als der Hass und die Aggression immer stärker werden, fängt Felix an, die Ideologien zu hinterfragen. Der Zweite Weltkrieg aus der Sicht eines Jungen, der Teil der Hitlerjugend wird – mit großem Einfühlungsvermögen erzählt und von überzeugenden Jungdarstellern getragen.

Die Verführung von Kinder und Jugendlichen durch das Gift der Nationalsozialisten wird von Christian Lerch und seinem Co-Drehbuchautor, der als Zeitzeuge die Erinnerungen an die eigene Jugend zu Papier gebracht hat, mit viel Einfühlungsvermögen und einem genauen Blick für die Zielgruppe umgesetzt. Konsequenterweise übernehmen der Film und die dynamische Kamera die Perspektive von Felix ein, der als Heranwachsender nicht nur seinen Vater, der noch im Krieg ist, vermisst, sondern der auch in einer neuen Heimat Anschluss sucht. Die zweite Hauptfigur ist Karri, der sich nicht gegen den dominanten Vater auflehnen kann und der glaubt, durch Dominanz und Aggression gegenüber allem, was ihm fremd ist, sein Selbstbewusstsein zu stärken. Mit diesen Grundkonflikten können sich auch heute Kinder und Jugendliche identifizieren, auch wenn der gesellschaftliche Kontext ein anderer ist. Die Dialoge sind reduziert, viel mehr wird über Blicke und das Miteinander der Kinder erzählt. Beide Jungdarsteller, sind überzeugend und natürlich in ihren Rollen, ergänzt werden sie von einem wunderbaren Ensemble. Durch die Vielzahl an Dorfbewohner*innen werden zahlreiche kleine Nebengeschichten erzählt, die zusammen ein authentisches Abbild von Zeit und Milieu erschaffen. Das macht DAS GLASZIMMER zu einem wertvollen Beitrag zur Aufarbeitung dieses Abschnitts unserer Geschichte.



Drama, Kriegsfilm
Deutschland 2020

Regie: Christian Lerch

Darsteller*innen: Xari Wimbauer, Lisa Wagner, Hans Löw, Luis Vorbach, Philipp Hochmair u.a.

Länge: 93 Minuten

FSK: 12



Die Deutsche Film- und Medienbewertung (FBW) zeichnet herausragende Filme mit den Prädikaten **wertvoll** und **besonders wertvoll** aus. Über die Auszeichnungen entscheiden unabhängige Juries mit jeweils fünf Filmexperten aus ganz Deutschland. Die FBW bewertet die Filme innerhalb ihres jeweiligen Genres.

www.fbw-filmbewertung.com